VERORDNUNG (EWG) Nr. 1400/81 DES RATES

vom 19. Mai 1981

über die Lieferung von Magermilchpulver an bestimmte Entwicklungsländer und Spezialorganisationen im Rahmen des Nahrungsmittelhilfeprogramms 1981

DER RAT DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1399/81 des Rates vom 19. Mai 1981 zur Festlegung der Grundregeln für die Lieferung von Magermilchpulver an bestimmte Entwicklungsländer und Spezialorganisationen im Rahmen des Nahrungsmittelhilfeprogramms 1981 [1], insbesondere auf die Artikel 3 und 7,

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Verordnung (EWG) Nr. 1399/81 sieht die Lieferung von 150 000 Tonnen Magermilchpulver vor. Es empfiehlt sich, diese Mengen auf die einzelnen Länder und Organisationen, deren Anträgen stattgegeben wurde, zu verteilen und die Finanzierungsweise festzulegen, gleichwohl aber für unvorhergesehene Fälle eine Reserve in Höhe von 7 318 Tonnen zu behalten, die später aufgeteilt werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Zuteilung der 150 000 Tonnen Magermilchpulver, die nach der Verordnung (EWG) Nr. 1399/81 bestimmten Entwicklungsländern und Spezialorganisationen im Rahmen des Nahrungsmittelhilfeprogramms 1981 geliefert werden, sowie die Finanzierungsweise für die Hilfe werden im Anhang festgelegt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 19. Mai 1981.

Im Namen des Rates

Der Präsident

D.F. van der MEI

[1] Siehe Seite 1 dieses Amtsblatts.

ANHANG

Magermilchpulver — Nahrungsmittelhilfeprogramm für 1981

Empfängerländer und -organisationen	Zugeteilte Mengen Magermilchpulver (in t)	Finanzierungsweise
LÄNDER		
Angola	500	fob
Ägypten	10 000	fob
Äquatorialguinea	z. E.	
Äthiopien	2 000	cif
Bangladesch	5 000	cif
Burundi	100	FB
Dschibuti	200	cif
Ecuador	500	fob
Ghana	z. E.	
Grenada	400	fob
Guinea-Bissau	600	cif
Guinea (Konakry)	z. E.	
Guyana	500	fob
Haiti	z. E.	
Honduras	2 000	fob
Indien	31 000	cif
Indonesien	1 350	fob
Jamaika	1 500	fob
Jemen A. R.	500	fob
Jemen Volksrepublik	z. E.	
Jordanien	1 500	fob
Kap Verde	400	cif
Kenia	2 000	fob
Komoren	400	cif
Lesotho	300	FB
Libanon	1 100	fob
Madagaskar	z. E.	
Mali	600	FB
Malta	400	fob
Marokko	1 500	fob
Mauretanien	1 000	cif
Mosambik	750	cif
Nicaragua	2 000	fob
Niger	250	FB
Obervolta	z. E.	
Pakistan	750	fob
Peru	1 000	fob
Philippinen	1 000	fob
Ruanda	z. E.	
Sambia	1 500	FB
São Tomé und Prìncipe	z. E.	
Senegal	2 000	fob
Sierra Leone	z. E.	
Somalia	3 500	cif
Sri Lanka	z. E.	
Sudan	z. E.	
Syrien	1 200	fob
Tansania	2 500	cif
Thailand	z. E.	
Tschad	z. E.	
Togo	250	fob
Zaire	z. E.	
Zentralafrikanische Republik	z. E.	
ORGANISATIONEN		
Caritas Germanica	—	FB
IKRK	2 200	FB
Liga der RKG	1 800	FB
NRO	25 000	FB
UNHCR	z. E.	FB
UNRWA	1 632	FB
WEP	30 000	FB
RESERVE	7 318	
INSGESAMT	150 000	